

**Sphagnum Dusenii Jensen –  
neu für die Flora des Ibmer Moores**

Als Beispiel dafür, daß es auch in sehr bekannten Gegenden noch manches zu entdecken gibt, mag der Fund des seltenen Torfmooses *Sphagnum dusenii* im Ibmer Moor gelten. Die Art wächst dort in einer Schlenkenzone am Ostrand der Frankinger Mäuser in vereinzelt Exemplaren zwischen *Sphagnum cuspidatum*. Soziologisch gesehen handelt es sich dabei um ein *Caricetum-limosae* aubass. von *Sphagnum cuspidatum*, wie es an den Nahtstellen zwischen Hoch- und Zwischenmoor stellenweise auftritt. Die dunkelbraunen Pflanzen fallen dem kundigen Beobachter zwischen dem hellgrünen *Sphagnum cuspidatum* sofort auf. Es ist daher erstaunlich, daß die Art hier offenbar so lange Zeit übersehen wurde. In der Literatur findet sich keinerlei Hinweis und auch der Verfasser hat die Art bei der systematischen Aufnahme des Moores in den Jahren 1957/58 nicht gefunden. Standort und Gesellschaftsanschluß entsprechen jedoch dem Verhalten der Pflanze an anderen Fundorten bestens, ein Zuwandern in jüngster Zeit ist daher äußerst unwahrscheinlich.

*Sphagnum dusenii* ist ein nordisches Element und dort vom subarktischen Nordamerika über Skandinavien und Nordrußland bis Westsibirien verbreitet. In Mitteleuropa ist die Pflanze selten und auf die höheren Gebirge (Erzgebirge, Fichtelgebirge, Alpen) beschränkt. Nach Paul, 1931:23, ist sie "in den Alpen selten, öfter im Voralpenlande" anzutreffen. Nach den Beobachtungen des Verfassers verhält es sich jedoch gerade umgekehrt; die Art ist im Alpengebiet in den hochgelegenen Mooren um die Waldgrenze (Gerlosplatte, Lungau, Filzmoos am Warscheneck, Naßköhr, Seeben in der Koralpe) häufig und vertritt dort in den Schlenken *Sphagnum cuspidatum*. Im Alpenvorland hingegen gibt es nur ganz wenige Standorte, von denen man zudem von einem Jahr auf das andere nicht weiß, ob sie noch existieren. (Stettner See bei Eimsting, Röthelmoos bei Ruhpolding, Kirchseefilz bei Sachsenkam, Pfrühlmoos bei Eschenlohe u.a.). Der Standort im Ibmer Moos verdient es daher, festgehalten (und geschont) zu werden. Da das Gebiet kürzlich von der oö. Landesregierung aus Naturschutzgründen angekauft wurde, ist zu hoffen, daß es noch einige Zeit erhalten bleibt.

Literatur: Breidler, Die Laubmoose Steiermarks, Graz 1881.

Familler, I.: Die Laubmoose Bayerns, Denkschr. bayer. bot. Ges., 1911/13.

Gams, H.: Das Ibmer Moos, Jahrbuch des OÖ. Mus.-Ver., 1947.

Krisai, R.: Pflanzengesellschaften aus dem Ibmer Moor, Jahrbuch des OÖ. Mus.-Ver., 1960.

Paul, H.: Sphagnales in Pascher, Süßwasserflora von Mitteleuropa, Heft 14, 2. Aufl., Jena 1931.

Robert Krisai

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [113b](#)

Autor(en)/Author(s): Krisai Robert

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Sphagnum Dusenii Jensen - neu für die Flora des Ibmer Moores. 63](#)